



**Guten Tag,
liebe Leserinnen
und Leser,**

Ich wünsche Ihnen „Frohe Weihnachten“ und ein „Gutes, glückliches und gesundes Jahr 2005“!

Für den Erfolg Im neuen Jahr müssen wir selbst hart arbeiten. Denn die Zahl der Arbeitslosen ist nach wie vor zu hoch. Die Konjunktur ist nicht wie erhofft angesprungen. Die öffentlichen Haushalte schreiben rote Zahlen. Das Jahr 2004 war für viele wirklich kein einfaches Jahr.

Trotzdem: Allmählich setzt sich die Erkenntnis durch, dass verantwortliches politisches Handeln besser ist als politische Probleme auszusitzen.

Bundeskanzler Gerd Schröder ist es zu verdanken, dass die notwendigen Reformen angepackt und Deutschland nicht direkt in den Irak-Krieg verwickelt wurde. Den Frieden mit sozial gerechter Innenpolitik und einer klugen realistischen Außenpolitik zu sichern, ist die große Herausforderung für die nächsten Jahre.

Mit der „Zeitung in der Zeitung“ habe ich neue Wege des politischen Dialogs beschritten. Ich freue mich, dass Sie interessiert mitgemacht haben. Bleiben Sie auch im neuen Jahr dran! Schreiben Sie; „mailen“ Sie; rufen Sie an: Themen und Termine gibt es genug!

*Alles Gute
und bis bald!
Ihr*

**Heinrich Aller, MdL
Finanzminister a.D.**

**Infos im Internet:
www.heinrich-aller.de**

Keine schöne Bescherung in Niedersachsen Wulffs Haushalt: Die Schwächsten zahlen die Zeche



Der Landeshaushalt 2005 ist keine schöne Bescherung für viele Niedersachsen. Das hat die SPD-Opposition der Regierung Wulff ins Stammbuch geschrieben. Die Zahlen beweisen es. Die Betroffenen merken es: Die Schwächsten zahlen die Zeche. Die CDU- und FDP- Klientel wird geschont. Mit der Vorlage des dritten selbst verantworteten Haushalts haben sich die Allzweckargumente „Erblast“ und „SPD hat Schuld“ endgültig abgenutzt. Was bleibt sind die Fakten: Nie zuvor hat eine

Landesregierung derart dreist mit verfassungswidrigen Haushalten gleich für eine ganze Wahlperiode gearbeitet.

Nie zuvor hat eine Landesregierung Wahlversprechen und Zusagen aus der eigenen Regierungserklärung derart brutal gebrochen.

Die Schwächsten wehren sich

> Der Geschäftsführer des Blindenverbandes geht hart und präzise mit der Politik von Wulff und Sozialministerin von der Leyen ins Gericht:

„Es entsetzt uns und macht ohnmächtig mit ansehen zu müssen, wie eine Sozialministerin die ihrem Arbeitsbereich anvertraute Gruppe Blinder eiskalt und berechnend so verheerenden Folgen ausliefert.“



„Dialog“ heißt nicht nur die Skulptur vor dem Seelzer Rathaus - Dialog ist auch der Schlüssel zum politischen Erfolg. Bei der CDU: Fehlzanzeige!

> Die sozialen Wohlfahrtsverbände attackieren Wulff und von der Leyen:

„Keine Landesregierung hat bisher in der Geschichte des Landes Niedersachsen die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und ihre Arbeit in dieser Form behandelt. Begriffe wie Planungssicherheit, verlässliche Partnerschaft und Vertragstreue werden zu hohlen Phrasen.“

> Die kommunalen Spitzenverbände fühlen sich zu recht von der CDU/FDP hinter Licht geführt. Zitate:



Sie haben Fragen? Wenden Sie sich an das MdL-Büro Heinrich Aller:
Mitarb.: Maximilian Schmidt Telefon: 0511-1674-242
Odeonstr. 15 / 16 Telefax: 0511-21 55 837
30159 Hannover E-Mail: info@heinrich-aller.de



Weihnachten kommt: Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2005! Erholen Sie sich gut!



Heinrich Aller und Horst Schild bei Honeywell Seelze: Zu einem Gespräch über Ausbildung, Forschung und den Standort Seelze trafen die beiden Abgeordneten die Firmenspitze.



Zusammen 100 Jahre in der SPD: In Seelze wurden Heinrich Aller und sein Vater für 40 bzw. 60 Jahre Mitgliedschaft in der SPD geehrt.



Junis Mohadmedsade gewinnt souverän beim Skatfinale im Wahlkreis von Heinrich Aller. Neben Heinrich Aller gratulieren die OV's Barsinghausen, Gehrden und Seelze.

„... wird somit direkt zu einer Erhöhung der Kassenkredite führen.“

„... müssen sich die kommunalen Gebietskörperschaften weiter rechtswidrig verschulden, damit das Land seine Nettokreditaufnahme absenken kann.“

„... muss festgestellt werden, dass... der Finanzausgleich als Reservekasse des Landes missbraucht wird.“

CDU und FDP zwingen also die Kommunen neue Schulden zu machen, Steuern und Gebühren zu erhöhen oder Leistungen zu kürzen!

Intelligenter Sparen - Fair berichten

Keine Frage. Die Lage der öffentlichen Haushalte ist dramatisch schlecht. Dass es aber keine Alternative zum Sparkurs der Landesregierung gibt, ist falsch. Die SPD hat mit ihren Anträgen gezeigt, dass intelligenter, vor allem aber gerechter gespart und dennoch Politik gestaltet werden kann. Unter der Überschrift „Versprochen – Gebrochen“ veröffentlicht die SPD in dieser Woche das 41. gebrochene Wahlversprechen. Ausgerechnet bei der Förderung des „Bürgerschaftlichen Engagements“ langt die Regierung Wulff richtig hin. Allein Wulffs Weigerung beim Subventionsabbau kostet Niedersachsen in dieser Wahlperiode 1,2 Mrd. Euro!

Der direkte Draht - Infos für Sie

Ich biete ich Ihnen an, sich direkt über mein MdL-Büro zum Thema Haushalt 2005 zu informieren. Bis zur nächsten Veranstaltung „vor Ort“ wünsche ich Ihnen alles Gute für die Feiertage und das Jahr 2005!